

PLUSPUNKTE

IMPULSE FÜR POLITIK- UND POTENZIALENTWICKLUNG

Best Practice: Heute SPD Osnabrück

Perspektivgespräche

Die Osnabrücker SPD führt "Perspektivgespräche" durch. Sie helfen, den Kommunalwahlkampf programmatisch vorzubereiten. Durch die Perspektivgespräche gewinnt die Osnabrücker SPD a) inhaltlichen Zugewinn, b) neue Kontakte und neue Multiplikatoren und c) ein Image als offene, dialogfähige Partei.

Das Konzept

1. **Themen identifizieren.**
Welche Themen sind kommunal von hoher Bedeutung? Gibt es „heiße Eisen“, lokale Aufregerthemen?
2. **Externe Expertinnen und Experten einladen mit der Bitte um Klartext.**
Die Perspektivgespräche finden nichtöffentlich statt. So entsteht ein geschützter Raum für den ungeschminkten Blick auf die Realitäten. Die externen Gäste werden ausdrücklich gebeten, kein Blatt vor den Mund zu nehmen. Ziel ist es, Anregungen für die Programmarbeit zu erhalten. Die Programmkommission ist verpflichtet, sich mit den Vorschlägen der Externen auseinander zu setzen.
3. **Zuhören.**
Die SPD bringt sich so selbst als Ansprechpartner ins Spiel, beweist sich als lern- und gesprächsfähig und wird im besten Fall zur Hoffnungsträgerin für die Fachleute, die ihre Anliegen bei der SPD in guten Händen wissen.
4. **Realistisch kommunal.**
Die Perspektivgespräche werden strikt auf das kommunale Handlungsfeld begrenzt. Alle Vorschläge sollen sich auf die kommunalen Gestaltungsmöglichkeiten beziehen. So werden unergiebig Exkurse in die Landes-, Bundes- oder Europa-Politik unterlassen.
5. **Sozis involvieren, einbeziehen**
Zu den Perspektivgesprächen sind auch die parteiinternen Fachpolitikerinnen und -politiker willkommen. Die fachpolitische Sprecherin bzw. der fachpolitische Sprecher der Ratsfraktion leitet (kurz, höchstens 3 Minuten) thematisch in das Perspektivgespräch ein. Auch die Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl sind eingeladen - allerdings mit der ausdrücklichen Bitte zuzuhören. Gerade Neue erhalten so eine hervorragende Gelegenheit, sich schlau zu machen für die Ratsarbeit.

Beispiel „Perspektivgespräch“ zum Thema Inklusion

Zehn Expertinnen und Experten wurden eingeladen. Alle sind gekommen. Zudem waren interessierte Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat anwesend. Die zentrale Frage lautete: "Wie setzen wir Inklusion in Osnabrück um?". Der SPD-Vorsitzende moderierte das Gespräch, die fachpolitische Sprecherin leitete kurz in die Diskussion ein. Schnell entwickelte sich das Perspektivgespräch. Den teilnehmenden Personen u. a. von der AWO und der Caritas, vom Behindertenforum und dem Stadtsporbund legten los. Nach gut 100 Minuten lagen Kernthesen auf dem Tisch, die zum Teil 1:1 ins Kommunalwahlprogramm übernommen werden können. Ausdrücklich freuten sich die Externen, dass die SPD offen ist für Expertise von außen. Als die „Neue Osnabrücker Zeitung“ von den Perspektivgesprächen erfuhr, lobte sie die Sozialdemokratie: "SPD möchte von Experten lernen" und titelte ihren Kommentar mit "So erneuert sich eine Partei von unten".

Jetzt alle „Pluspunkte“ im Bildungswiki der Parteischnule im Willy-Brandt-Haus: <http://parteischnule-wiki.spd.de>.